



Newsletter

Ausgabe 60 | April 2023

Liebe Natur- und NABU-Freund*innen,
mit seinen schon wärmenden Sonnenstrahlen gingen die Temperaturen bereits im März in den zweistelligen Bereich, denn am 20. des Monats hat der kalendarische Frühling begonnen. Von Frühlingsgefühlen gepackt, werben die Singvogel-Männchen mit ihrem Gesang, passende Partnerinnen zu finden. Frühlingsgefühle liegen in der Luft, denn nach den dunklen Wintermonaten zieht es auch uns wieder hinaus in die Natur. Schneeglöckchen, Märzenbecher, Winterlinge, Blausterne und Osterglocken und auch erste Sträucher haben bereits ihre Blüten für die Insekten geöffnet und diese mit erster Nahrung versorgt. „Es geht schon wieder los..“ singt Roland Kaiser in einem Lied, was immer er auch damit meint. Jedenfalls die schönste Jahreszeit hat begonnen und die Natur ist auf Anfang gestellt. In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern einen bunten Frühling. Übrigens nach unserer 60. Ausgabe des Newsletters legen wir von der Redaktion eine kleine Pause ein, um die Natur jetzt in vollen Zügen zu genießen.



Euer Max

und das Redaktions-Team

Themenübersicht Monat April 2023

1. **Titelbild - Einleitung**
2. **Wichtige Termine**
3. **Kurz berichtet**
4. **Aus der Redaktion**
5. **Buchempfehlung**
6. **Aus dem Verein**
7. **Tier-Porträt**
8. **Impressum**

Wichtige Termine im April 2023

Samstag, 08. April 2023, Ostermarkt in Ravensburg

Zum ersten Mal nehmen wir mit einem großen Stand an dieser Veranstaltung teil. Neben unserer Bastelaktion für Singvögel- und Fledermauskästen bieten wir eine Kinder-Bastelaktion mit unseren „Fledi“ und „Augi“ an. Stand und Info „Kreativwerkstatt“: [mehr→](#)
Alle NABU-Mitglieder und Naturfreunde sind an unserem Stand herzlich Willkommen.

Freitag, 28. April 2023, Tag der Streuobstwiese

Start 12:00 Uhr, Fachvorträge ab 13:00 Uhr

Treffpunkt: vomFASS AG, Am Langholz 17, 88289 Waldburg

Aktion zum Tag der Streuobstwiese bei vomFASS

vomFASS lädt - zusammen mit dem NABU Ravensburg - deshalb Obstliebhaber, Feinschmecker und alle Interessierten zu einem informativen und abwechslungsreichen Aktionstag ein.

Auf dem Programm steht unter anderem

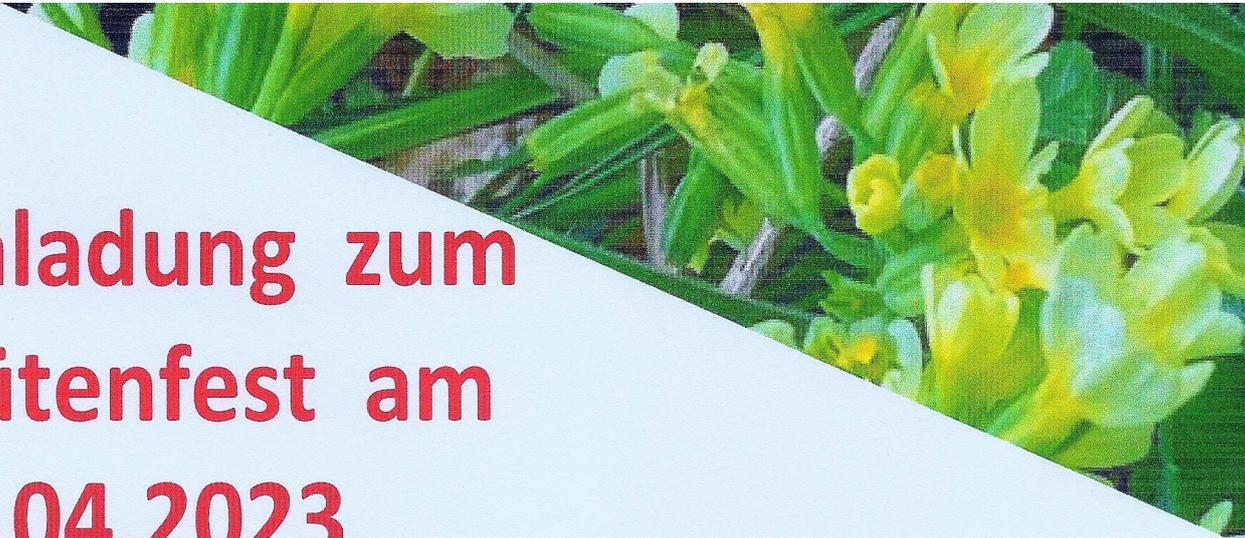
- der Nistkasten-Bau mit dem NABU Ravensburg,
- ein aufregender Streuobstfilm in 4D und
- laufende Führungen über das vomFASS-Firmengelände

Samstag, 29. April 2023, Blütenfest

Johanniter Waldkindergarten zusammen mit dem NABU Ravensburg

Treffpunkt: Am Riesenwald von 10:00 - 12:30 Uhr
Am Rahlenwald (Vogelhäusle) von 12:00 - 14:30 Uhr
Am Hirscheck von 14:00 - 16:30 Uhr

Weitere Informationen: [nächste Seite](#)



Einladung zum Blütenfest am 29.04.2023

10:00 Uhr bis 12:30 Uhr Riesenwald

Frühstück, Getränke, Smoothie-Fahrrad, Lesung, Spielstationen, Verkostung, Bauwagenführungen, Koffermarkt

12:00 Uhr bis 14:30 Uhr Rahlenwald

Foodtruck, Getränke, Lesung, Märchen, Spielstationen, Bastelangebote, Verkostung, Bauwagenführungen, Koffermarkt

14:00 Uhr bis 16:30 Uhr Hirscheck

Kaffee & Kuchen, Getränke, Zaubern, Lastenrad, Spielstationen, Verkostung, Bauwagenführung, Koffermarkt, Smoothie-Fahrrad, Tombola **Bitte mitbringen:**

- Tassen
- Sitzunterlagen/Picknickdecke
- Kleingeld

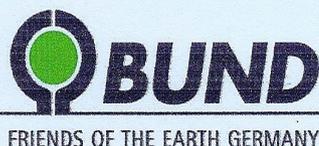
Möglichst mit dem Fahrrad kommen!

bei jeder Witterung statt.

Wir freuen uns auf euch!

Waldgruppen Das Fest findet

Ravensburg



JOHANNITER

Kurz berichtet

Vorstandssitzung online

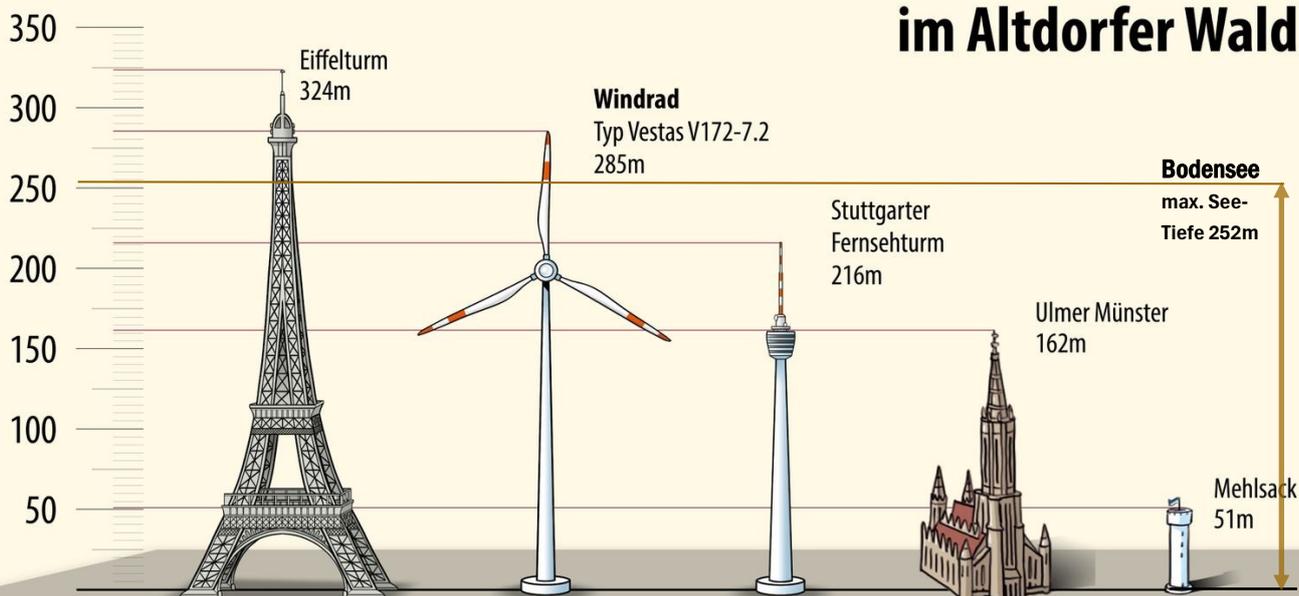
Am Dienstag 28.03.2023 hielt der Vorstand seine zweite Vorstandssitzung ab. Zu den Themenschwerpunkten gehörten die Organisationsvorbereitungen für die Veranstaltungen wie der „Ostermarkt“ auf dem Marienplatz, der „Tag der Streuobstwiese“ zusammen mit vomFass und ProLana, das „Blütenfest“ mit den Johanniter Waldkindergärten, zum „Tag der offenen Gärten in Ravensburg“ mit dem Bürgerforum Ravensburg, die „Klimatage“ mit der Volksbank Ulm-Biberach sowie „Ravensburg spielt“ und das Prospekt des „NABU Jahresprogramms 2023“. Zudem ist künftig geplant, monatlich die Vorstandssitzungen abzuhalten.

Bericht | Foto Max Dechant |



Aus der Redaktion

Höhenvergleich mit einem Windrad im Altdorfer Wald



Bilder Rainer Weishaupt

Berichtigung: Bei unserem Bericht über die Höhe der Windkraftanlagen (300 m) im Altdorfer Wald ist uns ein kleiner Fehler unterlaufen. Die Höhenangabe muss natürlich 285 m lauten. Dennoch werden es die größten Windräder dieser Bauart sein und 5 1/2 mal so hoch wie der Mehlsack werden. Ergänzend habe ich auch noch einen Vergleich mit der größten Tiefe des Bodensee hinzugefügt. Hier würde die Spitze des Windrades noch ca. 23 m aus dem Wasser heraus ragen.

Die Redaktion

Stellungnahme des NABU Ravensburg

Position des NABU Ravensburg zum geplanten Windpark im Altdorfer Wald

Der NABU Ravensburg unterstützt zusammen mit dem NABU-Bundes- und dem NABU-Landesverband Baden-Württemberg die völkerrechtlich verbindlichen Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens, zu denen sich auch Deutschland verpflichtet hat. Das Hauptziel ist, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen. Ohne einen raschen und umfänglichen Umbau der Energieerzeugung hin zu erneuerbaren Energien sind diese Klimaschutzziele nicht zu erreichen. Gleichzeitig ist eine massive Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs notwendig. Die Windkraft kann einen substantziellen Beitrag zur Energiewende leisten, jedoch sind beim Ausbau der Windkraft und anderer erneuerbarer Energien Naturschutzziele in gleichem Maße zu berücksichtigen. Der Ausbau der Windenergie muss naturverträglich erfolgen.

Im Altdorfer Wald ist mit 39 Windrädern der bislang größte Windpark in Baden-Württemberg geplant. Die geplanten Windräder des Typs 172-7.2 vom Hersteller Vestas haben eine Nabenhöhe von 199 m und eine Gesamthöhe von 285 m (Rotorspitze in höchster Position). Die Nennleistung eines Windrades beträgt 7,2 MW. Das Projektgebiet umfasst im Wesentlichen den gesamten Bereich des Altdorfer Waldes südlich der Landesstraße L 314 zwischen Baienfurt und Bergatreute bis zum südlichen Rand des Waldgebietes nördlich von Waldburg und Vogt. In der näheren Umgebung sind weitere kleinere Windparks in Waldgebieten geplant. Projektgesellschaft ist die Windpark Altdorfer Wald GmbH, ein Zusammenschluss der iTerra energy GmbH und der SWU Erneuerbare Energien GmbH (Gesellschaft der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH).

Der Altdorfer Wald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet in der Region mit großen unzerschnittenen Bereichen. Er beherbergt auf größeren Flächen ökologisch besonders wertvolle Bereiche mit Mooren, Gewässern und Altholzbeständen und ist Lebensstätte für eine Vielzahl auch windkraftsensibler seltener Vogelarten u.a. wie Schwarzstorch, Wespenbussard, Uhu, Sperlingskauz, Waldschnepfe. Bei den Fledermäusen nutzen Arten wie die Bechstein-, Mops-, Fransenfledermaus, sowie das Große Mausohr und das Braune Langohr den Altdorfer Wald als Lebensraum.

Ein Windpark im Altdorfer Wald bringt unter anderem durch Rodung, Wege- und Leitungsbau einen erheblichen Lebensraumverlust. Die Schlagwirkung der Rotoren und die Geräuschemissionen führen zu einer Verschlechterung der Lebensraumqualität. Die möglichen negativen Auswirkungen eines Windparks müssen in großem Umfang reduziert werden.

Die ökologisch besonders wertvollen Bereiche müssen frei von Windrädern bleiben. Es sind Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen nach aktuellem Stand der Wissenschaft und Technik zu ergreifen (z. B. durch Anwendung von Abschalttechniken auf Basis von meteorologischen Parametern und Detektionssystemen für Vögel und Fledermäuse). Für die Lebensraumverluste und Lebensraumverschlechterungen sind angemessene Ausgleichsmaßnahmen zu treffen.

Der NABU Ravensburg ist zu einem offenen und fairen Dialog mit der Projektgesellschaft bereit und fordert die entsprechende Bereitschaft ein.



Nächster „Newsletter Ravensburg aktuell“ erst wieder im Juli

Seit April 2018 erscheint unser Newsletter „NABU Ravensburg **aktuell**“ monatlich bereits zum **60.** Mal. Neben unserer Homepage ist er das wichtigste Instrument, unsere NABU-Mitglieder auf dem neuesten Stand und über unsere Aktivitäten zu informieren. Zudem berichteten wir laufend über aktuelle Natur-Themen, Natur-Rätsel und Tier- und Pflanzen-Porträts. Dafür wenden wir von der Redaktion monatlich durchschnittlich ca. 40-60 Stunden auf.

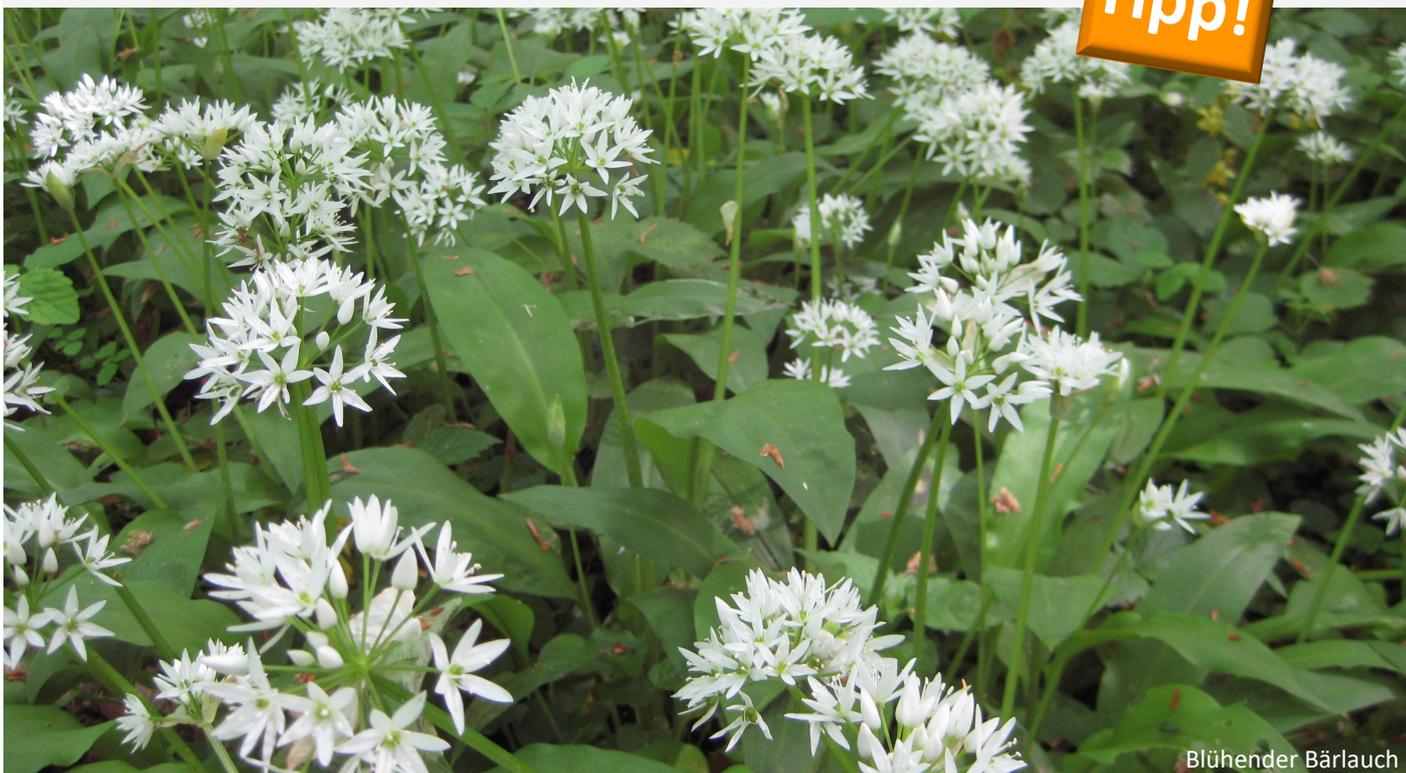
Wie viele von Euch von mir wissen, gehört meine Passion den Insekten, hiervon aber vor allem den Schmetterlingen. Dafür war für mich die letzten fünf Jahre wenig Zeit übrig geblieben. Aus diesem Grunde nehme ich mir eine Auszeit und gehe diesen Sommer verstärkt wieder auf **Schmetterlings-Tour** und hoffe, ihr habt Verständnis dafür.☺



Bericht | Fotos Max Dechant |

Frühjahrsgenüsse mit Wildkräutern

Tipp!



Blühender Bärlauch

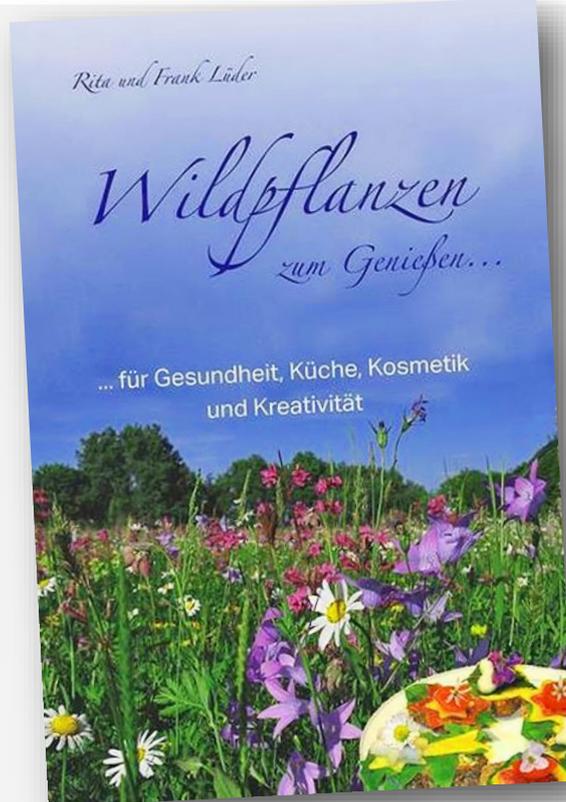
Jetzt ist die beste Zeit im Jahr, um heimisches Grün auf kulinarische Art kennenzulernen. Viele Wildpflanzen sind essbar und bieten außergewöhnliche Geschmackserlebnisse.

Zugegeben, ich bin kein Kräuterefachmann, dem es auch wie vielen anderen an Pflanzenkenntnis fehlt. Doch wer schon einmal bei einer Wildkräuterführung war, traut sich eher an die von der Natur kostenlos geschenkten Kräuter heran, um sie kulinarisch zu verwenden. Wildkräuter sind nicht nur für Wildtiere sondern auch für uns Menschen ein echtes Superfood, das uns nach den langen Wintermonaten mit Vitaminen, Mineral- und Bitterstoffen die Frühjahrsmüdigkeit vertreibt. Also nichts wie raus an die Frischetheke der Natur. Wer allerdings solche Wildpflanzen sammelt, sollte wissen, dass beim Ernten nach Bundesnaturschutzgesetz die „Handstrauß-Regel“ gilt. Man darf nur so viel mitnehmen, wie etwa in die Handfläche passt. Diese etwas schwammige Regel soll verhindern, dass gewerbsmäßig große Mengen Wildpflanzen, -Früchte oder Pilze aus Wald und Flur entnommen werden.

Bei vielen Menschen ist der Bärlauch zwischenzeitlich sehr beliebt*, denn er wird auch in vielen Produkten verarbeitet. Am bekanntesten ist das Bärlauch-Pesto. Aber auch in Brot, Kräuterbutter oder Wurstwaren wird er angeboten. Der Löwenzahn, die Vogelmiere, die neben Kalium, Kalzium und viel Vitamin C enthält, (schon 50 g z.B. decken den Tagesbedarf eines Erwachsenen) sind leicht zu erkennen. Auch das Gänseblümchen enthält ebenso viel Kalium, Magnesium und Vitamin A. Ein belebender Teeaufguss z.B. aus Fichtennadelsprossen vertreibt garantiert die Frühjahrsmüdigkeit. Sich mit Wildkräutern zu beschäftigen und sie in den Frühjahrs-Speisenplan einzubauen schmeckt vor allem sehr gut und ergänzt unseren Speiseplan, der zudem auch noch sehr, sehr gesund ist. **Bericht | Foto Max Dechant |**

(* Sammeln sie Bärlauch nur bei genauer Kräuterkenntnis, damit keine Verwechslungsgefahr mit dem Maiglöckchen besteht!)

Buchempfehlung von Angelika Dechant



Wildpflanzen

zum Genießen

Rita und Frank Lüder

.... Für Gesundheit, Küche, Kosmetik und Kreativität

Wildpflanzen sind die Apotheke der Natur. Meist beachten wir sie in unserer Zeit kaum noch, weil wir sie nicht kennen und ihre positive Wirkung in unserem Speiseplan einfach verloren gegangen ist.

Um das Superfood, das uns die Natur schenkt, wieder besser kennenzulernen und was man daraus Köstliches zaubern kann, zeigt uns dieses Buch mit vielen Anregungen und Rezepten. Viel Spaß beim Ausprobieren. Eure Angelika Dechant

Aus dem Verein



Erste NAJU Veranstaltung in diesem Jahr in Behweiler

Zu dem spannenden Thema „Wildbienen“ hat sich die NAJU-Gruppe erstmals auf dem Gelände der Familie Schatte in Behweiler in diesem Jahr getroffen.

Marik Schatte, „NAJU der ersten Stunde“ und seine beiden Klassenkameraden Samuel Preiser und Simon Hämmerle haben im Zuge ihrer Seminararbeit, welche dann auch zum Abitur zählt, die sechs neuen Kinder in die Welt der Wildbienen entführt.

An verschiedenen Stationen wurde den Kindern erklärt, warum die Wildbienen so wichtig sind und was wir für sie tun können.

Neben einem kleinen Theorieteil, durften die Kinder selber Hand anlegen und verschiedene Nisthilfen bauen: Pappröhrchen wurden in alte Kaffeedosen gestopft, einen Tontopf mit Erde-Sand-Gemisch befüllt, markhaltige Stängel aufgehängt, Hartholzblöcke gebohrt und ein hohler Baumstamm wurde ebenfalls mit Röhrchen befüllt. Zwischendurch durften die Kinder auch noch echte Kokons der Blattschneider-Biene hautnah begutachten.

Leider machte uns das Wetter am Anfang einen Strich durch die Rechnung, aber noch vor dem gemeinsamen Mittagessen wurden die fleißigen Wildbienen-Forscher belohnt: es hörte auf zu regnen und die Sonne kam heraus. So konnten wir uns dann doch noch im Streuobstgarten von Familie Schatte auf die Spuren der Wildbienen machen. Zum Glück sind die Männchen der Gehörnten Maerbiene am Ende der Veranstaltung dann doch noch aus ihren regnerischen und wärmenden Papp Röhrchen rausgekrochen gekommen.

Ein rundum gelungener Start in das NAJU-Jahr 2023!

Ein großes Dankeschön an Marik, Samuel und Simon... Toll wie ihr euch in das Thema eingearbeitet und mit welchem Engagement ihr mit den Kindern gearbeitet habt!

Ebenso ein Dankeschön an die erfahrenen NAJU's Darian und Leon... ihr seid immer dabei und helft! Danke Leon, für deine fachmännischen Sicherheitseinweisungen an der Bohrmaschine!

Nicht zuletzt an die erwachsenen NAJU's Angelika, Manuel, Max und Roland... ohne euch fleißigen Bienchen im Hintergrund wären unsere NAJU-Termine nicht halb so schön und erfolgreich!!! **Bericht | Solveig Schatte | Fotos Solveig & Roland Schatte | Max Dechant |**



Behweiler Wildbienen



NAJU Jahresprogramm 2023



März

Wildbienen-Workshop

Samstag, 25.03.2023

Treffpunkt: Streuobstgarten, Behweiler 3
88094 Oberteuringen-Behweiler

Zeit: 11:00–14:00 Uhr



Die Biene Maja und ihren Freund Willi kennt jeder - aber was ist mit ihren wilden Freunden? Davon gibt es bei uns in Deutschland ungefähr 560 verschiedene Arten.

Wir lernen einiges über diese Wildbienen, basteln verschiedene Nisthilfen und finden heraus, was wir sonst noch für sie tun können.

Anmeldeformular unter:
www.nabu-ravensburg.de/naju



April

Blütenfest

Samstag, 29.04.2023

Treffpunkt: 10:00 - 12:30 Uhr Riesenwald
12:00 - 14:30 Uhr Rahlenwald
14:00 - 16:30 Uhr Hirscheck

Programm: - Infostand NABU Ravensburg e.V.
- Vogelhäuser und Apfelsaft
- vom Fass Verkostung
- Riesenhof
- Waldkindergarten
- Spielestationen, Führungen
- Bauwagen, Verpflegung mit Frühstück,
- Kunsthandwerker-Markt

Veranstalter: Johanniter Waldkindergarten
Partner: NABU/NAJU Ravensburg



Juni

Batnight - Fledermausnacht

Samstag, 24.06.2023

Wir erforschen die Flugakrobaten der Nacht.
Uhrzeit und Ort wird noch bekannt gegeben!

Oktober



Wir machen Apfelsaft

Samstag, 07.10.2023

Zeit: 11:00–14:30 Uhr
Treffpunkt: Streuobstgarten Behweiler 3,
88094 Oberteuringen-Behweiler



November

Wir machen Wintervogelfutter

Samstag 11.11.2023,

von 11:00–13:30 Uhr

Treffpunkt: Streuobstgarten Behweiler 3,
88094 Oberteuringen-Behweiler

Nüsse, Äpfel, Körner, was fressen und brauchen Vögel im Winter? Wir lernen was bei der Winter-Vogelfütterung wichtig ist und bekommen Tipps zur richtigen Futterauswahl.

Die Teilnehmerzahl der einzelnen Veranstaltungen ist begrenzt!
Anmeldungen bitte über das Anmeldeformular unter:
www.nabu-ravensburg.de

Homepage:

www.nabu-ravensburg.de



NAJU

Die Naturschutzjugend NAJU ist eine Jugendorganisation des Naturschutzbundes NABU Ravensburg e.V.

Die NAJU Ravensburg wurde mit dem Storchen-Projekt 2014 mit der Grundschule Weissenau gegründet und seitdem engagieren wir uns für den Schutz von Natur und Umwelt in und um Ravensburg. In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche interessante Aktionen mit viel Spaß durchgeführt. Hast du Lust mitzumachen? Bist du 8 Jahre alt oder älter? Dann melde dich schnell zu unseren Veranstaltungen an, da die Teilnehmerplätze begrenzt sind.

Kontakt: NABU Ravensburg e.V.
www.nabu-ravensburg.de
E-Mail: info@nabu-ravensburg.de
<https://www.facebook.com/NABU.Ravensburg>
https://www.instagram.com/nabu_ravensburg_e_v/

Impressum:

Herausgeber: Naturschutzjugend Ravensburg (NAJU)
Anschrift: Solveig Schatte, Behweiler 3,
88094 Oberteuringen-Behweiler



NAJU
Jahresprogramm
2023

Schwalben-, Mauersegler- und Fledermausturm eingeweiht

Zur Einweihung des Schwalben-, Mauersegler- und Fledermausturmes hat Myriam Bell, vom „Liebenau Berufsbildungswerk“ in Ravensburg, am 31. März beteiligte Ausbilder und Auszubildende sowie Gäste zu einer kleinen Feier eingeladen. Dabei hob sie die gute Zusammenarbeit mit dem NABU hervor. Bereits in unserer letzten Ausgabe des Newsletters berichteten wir über dieses Projekt. Der NABU Ravensburg und speziell Markus Ehrlich standen fachlich den Planern des Berufsbildungswerkes beratend zur Seite. Zudem ergab sich für ihn im Rahmen dieser Feier die Gelegenheit, einen Vortrag über die Lebensweise von Schwalben, und Mauerseglern zu halten. Anschließend hatten die Gäste die Möglichkeit, sich bei einer Kaffeepause mit Häppchen, die liebevoll von den Auszubildenden vom Liebenau Berufsbildungswerk vorbereitet wurden auszutauschen.

Abschließend traf man sich dann noch auf dem Gelände zum Fototermin, um das fertige Werk in Augenschein zu nehmen. Dem Projekt folgt noch ein ausführlicher Pressebericht. **Bericht | Foto Max Dechant |**



Gewinner des Bilder-Rätsels im Februar

Die richtige Antwort lautete:

Zinnoberrote Kelchbecherling

Die Gewinnerin ist:

Andrea Buck-Schießl

Wir gratulieren Dir recht herzlich!

Dein Preis:

LEC MEMO BOARD

Der Preis kann abgeholt werden bei:

Max Dechant, Stauferstr. 42,

88214 Ravensburg, Telefon: 0751 / 54130

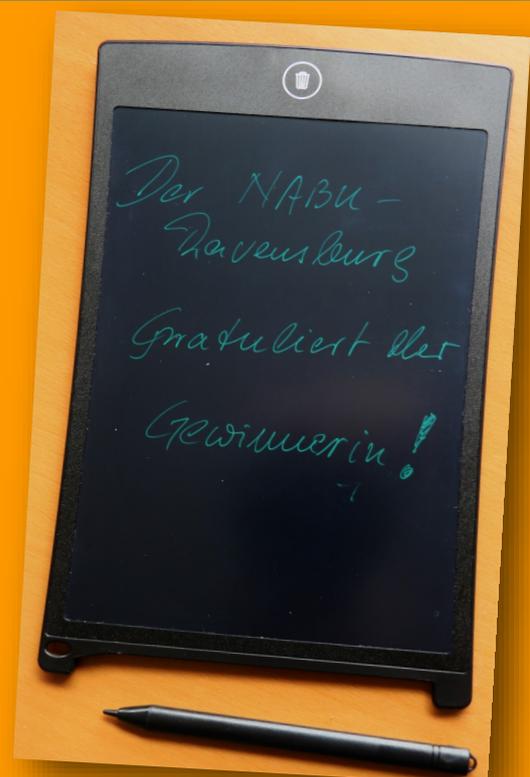




Foto NABU Kathy Büscher

Welche Namen trägt der Feldhase in der Fabel-Welt?

I E - M E

oder U L N

Die richtige Lösung schickt ihr an:

oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de

unter dem Lösungswort: „Rätsel April 2023“

Ein Tierporträt - Die Gehörnte Rote Mauerbiene



Foto Max Dechant

Frühlingserwachen am Wild-Bienen-Mehlsack

Jeden Frühling bin ich auf's Neue erstaunt, wenn sich an unserem Wild-Bienen-Mehlsack die Männchen um die noch schlüpfenden Weibchen der Gehörnten Roten-Mauerbienen zielstrebig streiten. Kaum sind die Weibchen aus den Röhrrchen geschlüpft, werden sie von den Männchen empfangen, begattet um die Nachfolge zu sichern. Bereits bei 9°C umschwirren die etwas früher geschlüpften Männchen die Nisthilfe. Oft sind es bis zu 15 männliche Mauerbienen, die einen wilden Tanz aufführen und versuchen, die anderen Männchen zu attackieren und zu verdrängen. An sonnigen Tagen kann dieses Verhalten bis fast zum Sonnenuntergang andauern. Ausdauer haben sie allemal. Sobald dieser Akt vollzogen ist, leben die Männchen nur noch kurze Zeit und die Weibchen beginnen von neuem, ihre Brutröhrrchen mit Eiern zu füllen. Jedes Ei bekommt dann eine eigene Kammer, gefüllt mit Pollen und Nektar, und das Röhrrchen wird zum Schluss zugemauert. Schon ab Mitte Juli schlüpft das fertige Insekt (Imago) aus der Puppe, verweilt aber weiterhin in seinem Kokon und wird erst wieder im Februar bis März des nächsten Jahres aktiv, um seine Brutzelle zu verlassen. Und so schließt sich der Kreis der Gehörnten Mauerbiene und sichert ihren Fortbestand.

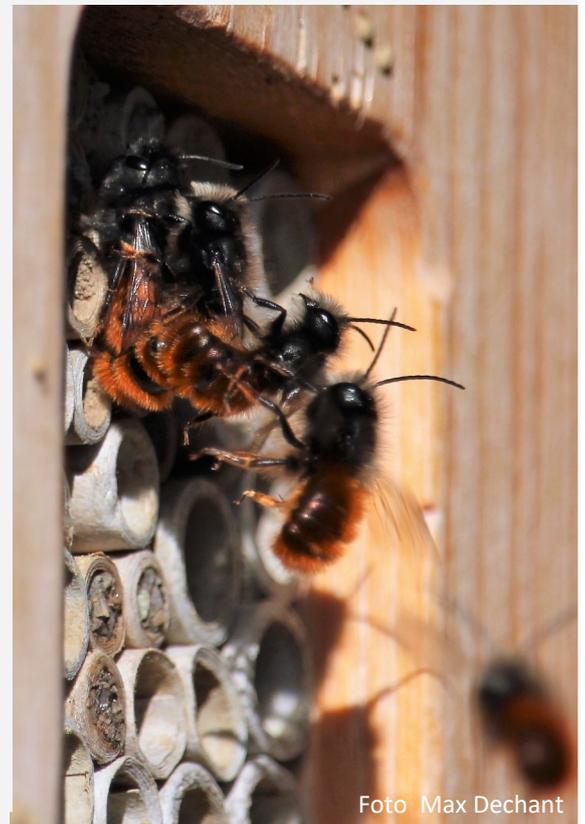


Foto Max Dechant

Bericht | Fotos Max Dechant |



www.nabu-ravensburg.de

Impressum

- Herausgeber: **NABU Naturschutzbund Ravensburg e.V.**
- Anschrift: **1. Vors. Markus Ehrlich, Hochbergstr. 6, 88213 Ravensburg**
- Redaktion: oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de
- Redaktions-Team: Max Dechant | Solveig Schatte |
- Beiträge | Berichte: Redaktion | Max Dechant |
- Lektoren: Angelika Dechant | Dr. Hans-Joachim Masur |
- Fachliche Beratung: Dr. Hans-Joachim Masur
- Versand: **NABU** - Markus Ehrlich | **NAJU** - Solveig Schatte |
- Titelbild: Foto | Max Dechant |
- Bildnachweise: © | Max Dechant | Solveig Schatte | Roland Schatte | NABU Kathy Büscher |
| Grafik SZ | Johanniter |
- Textquellen: NABU Bundesverband,
Für Auszüge, Fotos und Texte aus dem Newsletter behalten wir uns alle Rechte vor.

NABU „Newsletter Ravensburg *aktuell*“
Natürlich immer bestens informiert!

Wollt Ihr den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten?

Newsletter hier [abbestellen](#)